



Kreuzlingen: 17. September 2008, 01:05, ONLINE

## Zwei Standorte für Kunsthalle

### Gleisdreieck und alte Molkerei kommen in Frage

**kreuzlingen. Kreuzlingen soll Standort einer Thurgauer Kunsthalle sein. Zwei Optionen stehen für eine Realisierung derzeit zur Diskussion: Das Gebiet Gleisdreieck und die alte Molkerei.**

KURT PETER

Die Kunsthalle Kreuzlingen ist ein Projekt von Think Tank Thurgau und die Folge einer Studie «Strategien der Organisation von Kulturförderung im Kanton Thurgau». Im August 2007 hatte die Stiftung Think Tank Thurgau in einer Sitzung Potenzial und Interesse abgeklärt. Da beides grundsätzlich vorhanden war, wurde das Projekt weiterverfolgt.

#### **Netze sehr positiv eingestellt**

In Kreuzlingen stehen zwei Standorte zur Diskussion, wie Stadtammann Andreas Netzle auf Anfrage bestätigt: Das Gebiet Gleisdreieck sowie das Areal alte Molkerei. Er sei von Anfang an mit in das Projekt «Kunsthalle» involviert und persönlich sehr positiv eingestellt, erklärt Netzle. Die Stadt Kreuzlingen – mit der Nähe zu Konstanz – wäre ein sehr guter Standort für eine solche Kunsthalle, das habe die Studie der Hochschule Zürich klar ergeben. «Allerdings stehen wir noch in einer frühen Phase der Evaluation», betont der Stadtammann.

#### **Ein visionäres Netzwerk**

Mit welchen Mitteln sich die Stadt Kreuzlingen am Projekt beteiligen könne, sei noch nicht entschieden, so Netzle. Vorgesehen sei bisher nur, dass «wir uns in angemessener Form beteiligen werden, wenn es denn zur Realisierung der Kunsthalle kommt». Es liege dazu noch kein Beschluss des Stadtrates vor.

Eine Kunsthalle in Kreuzlingen besitze das Potenzial für ein kulturelles Highlight mit einer Ausstrahlung weit über die Region hinaus, und könnte zugleich den Kristallisationspunkt eines Kulturclusters Kreuzlingen/Konstanz bilden, meint Think Tank Thurgau zum Projekt. Zu diesem visionären Netzwerk könnten die Pädagogische Hochschule, die Maturitätsschulen, die Universität Konstanz, Galerien und erfolgreiche Unternehmen sowie die Städte Kreuzlingen und Konstanz, private Sponsoren und der Kanton Thurgau gehören, heisst es im Projektbericht.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.